



Ausgabe: **01/ 2012**

ZVR:402358261

CLUBZEITUNG



Herbstausfahrt, 03.09.2011
Foto: Thomas Großruck, XM IG Austria

Redaktion: Thomas Peroutka
Kontakt: tperoutka.acc@amorim.com Tel.: +43/ 664/ 811 97 32
Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 30.04.2012
Nächste Ausgabe: Ende Mai 2012
Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich.

Inhalt:

<i>EINLEITENDE WORTE</i>	2
<i>Jahresrückblick 2011</i>	3
<i>CLUBINTERNA/ GENERALVERSAMMLUNG 2011</i>	4
<i>Umweltplankette für Oldtimer?</i>	5
<i>SCHRECKGESPENST E10</i>	6
<i>Zum Thema Dichtungen</i>	8
<i>CLUBINTERNA/ News und Splitter</i>	9
<i>Termine & Allfälliges</i>	9

EINLEITENDE WORTE

Obwohl Weihnachten schon wieder vorbei ist und der Jahreswechsel ausreichend abgefeiert wurde geschehen noch wundersame Dinge. Ja, da hilft kein Augenrubbeln und unerhörtes Staunen – Ihr seht eine neue Ausgabe unserer Clubzeitung vor Euch!

Lang, lang ist es her dass eine Clubzeitung sich aus meinem Computer gewunden hat. Doch nun erlaubt es meine Zeit wieder ein paar Zeilen zusammen zu tragen und so musste ich Eurem lauten Verlangen und meinem inneren Drang einfach nachgeben.

Was erwartet Euch in dieser Ausgabe?

Nun dem allgemeinen Trend folgend möchte ich Euch natürlich einen Rückblick auf die Geschehnisse in unserem Club 2011 geben und Euch auf die neue Saison einstimmen mit einer Vorschau auf die geplanten Aktivitäten in diesem Jahr.

Für die vehement Ungläubigen unter Euch sei es hier nochmals erwähnt: auch unser Club wird vom generellen Desinteresse der Jugend an jedweder Art von Vereinsleben nicht verschont – dank Facebook, Twitter und den unzähligen weiteren virtuellen Verführungen. Somit sind wir zu einer überschaubaren Gruppe von unverbesserlichen Enthusiasten alten Schlages zusammen geschmolzen. In Anbetracht dieser unrühmlichen aber eben zeitgemäßen Entwicklung haben wir uns als Club nicht nur behauptet, nein, der Zusammenhalt scheint gestärkt. Als Ausdruck dessen verweise ich mit Stolz auf die vielen Aktivitäten die Ihr in Eurer Freizeit aus Liebe an der Sache zur Freude aller Teilnehmer vorbereitet, organisiert und durchgeführt habt.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei Euch allen für Euer Engagement, Eure Hilfsbereitschaft und dafür dass Ihr unseren Club mit Leben erfüllt. Weiter so!!!!

So, nun ran an die Artikel.... liebe Grüße

Thomas Peroutka

PS: sollte sich jemand ebenso bemüßigt fühlen hier ein paar Zeilen bei zu steuern so möge er oder sie sich doch gerne an mich wenden!

Jahresrückblick 2011

Erst wenn man sich die Mühe macht alle unsere Aktivitäten dieses Jahres zusammen zu tragen wird es augenscheinlich: für die Größe unseres Clubs haben wir sehr viel unternommen und da brauchen wir doch den Vergleich zu anderen Clubs gar nicht zu scheuen!

Woran ich mich beim Rekapitulieren der vergangenen Saison sofort erinnere sind die beiden Ausfahrten.

Am 12.06.2011 entführte uns Konstantin Zabakas nicht nur ins Waldviertel sondern weiter bis nach Cesky Krumlov in Tschechien. Obwohl er sich bei der Bereitstellung des optimalen Wetters nicht auszeichnete gelang es Konstantin uns mit einer gelungenen Streckenführung, interessanten Plätzen und einer rundum herrlichen Ausfahrt zu erfreuen. Das machte neugierig nach mehr, ich hoffe Konstantin hat diesen Wink registriert!

Im „Herbst“, genauer am 03.09.2011 luden unsere „Stelzeneders“ zur Rundfahrt durchs Mostviertel, inklusive Besuch des Mostbirnhauses und einer Schifffahrt durch den Strudengau. Für die Familie Stelzeneder war dies das Erstlingswerk, und was für eines! Die Tour war sehr gut geführt, die „Attraktionen“ unterhaltsam und kommunikativ zugleich, sogar beim Wetter bewiesen sie ein gutes Händchen. Es versteht sich von selbst dass wir nun mit Spannung dem Zweitwerk entgegen schauen.

Natürlich nahmen wir auch 2011 wieder an der Oldtimermesse Tulln teil. Johannes Haas hat gemeinsam mit seinen unermüdlichen Helfern wieder einen Stand vorbereitet, während der Messe betreut und somit nicht nur unseren Club, sondern auch die Marke Citroën ein weiteres Mal auf einer der wichtigsten österreichischen Oldiemessen vertreten.

Zwischen diesen Großereignissen hielten wir selbst verständlich mehrere Clubabende ab, meist auf der Autobahnraststation A1 Großbrahm. Diese waren mal besser mal schlechter besucht, auf jeden Fall bot sich immer ausreichend Gelegenheit bis spät in die Nacht über Blech und Öl zu plaudern.

Ende November hielten wir wie in jedem Jahr unsere Generalversammlung ab, welche einige Neuigkeiten mit sich brachte, bedingt durch den Rückzug unseres ehemaligen Obmannes Hans Kern, welcher einer Neuwahl krankheitsbedingt absagte. Einen ausführlichen Bericht hierzu findet Ihr in dieser Zeitung.

Den Abschluss unseres Clubjahres bildete unsere Weihnachtsfeier im Wasserschloß Kottingbrunn. Vom Mangel an Schnee und Eis und dem dafür omnipräsenten Nebel ließen wir uns nicht beeinflussen und die Stimmung verderben sondern genossen den geselligen Jahresausklang.

Als Fazit steht fest: ein abwechslungsreiches und schönes Clubjahr liegt hinter uns. Mittlerweile sind wir bereits in ein neues gestartet und dürfen uns schon jetzt wieder auf Ausfahrten, Clubabende und weitere Aktivitäten freuen!

Thomas Peroutka

CLUBINTERNA/ GENERALVERSAMMLUNG 2011

Wie in den Statuten des Clubs verankert wurde die alljährliche ordentliche Generalversammlung abgehalten:

Wann: Sonntag, 20. November 2011 (Beginn: 19.30Uhr, Ende: 21.00Uhr)

Wo: Rosenberger Autobahn Restaurant St. Pölten A1, 3385 Völlerndorf

Leitung: Schriftführer Thomas Peroutka

Es waren 14 stimmberechtigte ordentliche Mitglieder anwesend:

Hier folgt ein kurzer Abriss der wichtigsten Punkt der Generalversammlung, das ausführliche Protokoll liegt beim Vorstand auf:

Nach Darlegung des Budgets wurde der amtierende Vorstand einstimmig entlastet.

Die **Neuwahl des Vorstandes** gestaltete sich wie folgt:

Obmann:

Hr Hans Kern stand aufgrund seiner langwierigen Erkrankung für keine weitere Amtsperiode mehr zur Verfügung.

Basierend auf der vorhergehenden Diskussion erfolgte der einstimmige Beschluss dass beruhend auf den aktuellen Clubstatuten jedes Amt durch einen Stellvertreter ergänzt werden kann. Somit wurden als Obmann Hr. Konstantin Zabakas und als Obmann-Stellvertreter Hr. Markus Müller gewählt.

Hr. Roland Horvath wurde in seinem Amt als **Kassier** bestätigt, ebenso Hr. Thomas Peroutka als **Schriftführer**. Auch die **Kassaprüfer**, Hr. Walter Dormeier und Hr. Erich Schusterl; wurden wieder gewählt.

Anträge und Wahlvorschläge wurden laut Vereinsgesetz **schriftlich** gestellt. Die Wahlen erfolgen offen durch Handzeichen.

Die Kandidaten nahmen die Wahl an und repräsentieren somit den neuen Vorstand des Clubs.

Bedingt durch den Obmannwechsel ändert sich die Anschrift des Clubs wie folgt:

„3910 Zwettl, Propstei 5“ - die Änderung wird durch den neuen Obmann vorgenommen.

Anträge

1 Antrag:

Hr. Peter Kryzansky stellte den Antrag eine Clubhomepage zu gestalten und zu betreiben. Kosten: Euro 75,--pa. Der Vorstand erhält den Zugangscod, somit kann die homepage von mehreren Personen gewartet werden. Ziel: Präsentation des Clubs, seiner Mitglieder und seiner Aktivitäten. Erste Ergebnisse wurden bei der Weihnachtsfeier gezeigt.

Allfälliges:

- Auf der Oldtimermesse Tulln 2012 wird lt. Beschluss der GV 2010 kein Clubstand ausgerichtet, erst 2013 wieder.
- Ausfahrten: mehrere Mitglieder bekunden die Absicht Ausfahrten zu organisieren; erste Gespräche dazu fanden auf der Weihnachtsfeier statt
- Clublokal: Hr. Kryzansky und Hr. Schüsterl suchen ein neues Clublokal in der Gegend Altlenzbach
- Clubabende: wie gehabt alle 2 Monate
- Mitgliedsbeitrag: wurde einstimmig festgesetzt wie folgt: bei Einzahlung bis zum 31.12.2011: Euro 25.--; bei späterer Einzahlung: Euro 30.--.

Wir danken Hrn. Kern für seine langjährige Arbeit für den Club und wünschen Ihm alles Gute und weiterhin gute Besserung!!!!

Für den Vorstand: Ing. Thomas Peroutka

Umweltplakette für Oldtimer?

Wie mir aus gesicherter Quelle berichtet wurde, ist die Abgasklassen – Kennzeichnungsverordnung im Lebensministerium fertig gestellt.

Wann mit einem Inkrafttreten zu rechnen ist kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch nicht abgeschätzt werden.

Zukünftig sollen alle Kraftfahrzeuge einheitlich weiße Begutachtungs-Plaketten erhalten. Darüber hinaus soll an jedem Fahrzeug eine farbige Plakette (4 Kategorien – orientiert an Euro-Abgasklassen und fahrzeugbezogen – verbleibt daher bei Verkauf am Fahrzeug da mit Fahrgestellnummer versehen) angebracht sein.

In diesem Entwurf ist eine eigene Kategorie für historische KFZ nicht vorgesehen. Die Ausnahmeregelungen für diese Fahrzeugkategorie erfolgen in der Umsetzung durch die Bundesländer. Teilweise ist das ja bereits erfolgt.

Für die Zukunft kann man daher nur empfehlen sein KFZ als historisches „umzutypisieren“ (= Einzelgenehmigung mit Eintrag „historisches KFZ“). Infolge der damit verbundenen Beschränkung auf Betrieb an 120 Tagen im Jahr ist somit der Ausnahmegrund gegeben.

Derzeit machen die Bundesländer Wien und Burgenland bereits von ihrem Ermessensspielraum Gebrauch und dieser Behördenakt wird (bei aufrecht gültiger §57a-Begutachtung) meist ohne Fahrzeugvorführung erledigt.

Somit kann man guten Gewissens derzeit eine Empfehlung für die Erledigung des Behördenweges geben um für zukünftige Einschränkungen zeitgerecht gerüstet zu sein.

Karl Prochazka
mailto: 2cv4x4@gmx.at

SCHRECKGESPENST E10

Mit großem Befremden konnten wir die Groteske der E10 Einführung in Deutschland mit verfolgen. Da wir uns in Österreich gegen solche europäischen Maßnahmen nicht verwehren können müssen auch wir uns langsam aber sicher mit diesem Thema auseinander setzen.

Bereits im März 2011 trug der ÖMVV diesbezügliche Informationen zusammen:

ÖMVV-INFO März 2011: BENZIN für OLDTIMER PROBLEME bei der LAGERUNG und EINFÜHRUNG „E10“ www.oemvv.at

Im Zusammenhang mit der Einführung von sogenanntem „E10“-Benzin in Deutschland wurde leider viel Panik verbreitet, die bei näherer Betrachtung nicht angebracht ist. Da es sich um eine EU-Richtlinie handelt ist auch in Österreich in absehbarer Zeit mit einer entsprechenden Verordnung zu rechnen.

Hier einige Grundlagen:

- *Ausgehend von den USA wird auf einen gewissen Anteil von Biosprit gedrängt, um von fossilen Energieträgern weniger abhängig zu sein und die CO₂-Bilanz zu verbessern (die Pflanzen aus denen Biosprit gewonnen werden, nehmen beim Wachsen wieder CO₂ auf, im Gegensatz zu fossilen Energieträgern, wo nur bei der Verbrennung CO₂ entsteht). Wie weit diese Sache dann in Summe wirklich so umweltfreundlich ist, bleibt dahingestellt.*
- *Schon bisher war ein Anteil von bis zu 5% Ethanol (Alkohol) im Benzin zulässig bzw. üblich.*
- *Bei „E10“ ist ein Anteil bis zu 10% Ethanol zulässig.*
- *Zumindest bis Ende 2013 muss parallel auch das heute übliche Benzin mit max. 5% Ethanol angeboten werden.*

Angebliche Probleme:

- **„ENTMISCHUNG“** (oft auch als Zersetzung des Benzins bezeichnet):

Da Alkohol hygroskopisch ist, nimmt dieser Wasser (aus der Luftfeuchtigkeit) auf und bindet dieses Wasser bis zu einem bestimmten Grad. Wird nun dieser Sättigungsgrad überschritten, dann „entmischt“ sich Alkohol und Benzin, der Alkohol (mit dem gebundenen Wasser) sinkt ab, die Folgen sind Verschlammung und Rostbildung, dadurch auch schlechtes Startverhalten und Verunreinigung weiterer Bauteile der Treibstoffversorgung.

Dieser Vorgang ist sehr stark von „äußeren Einflüssen“ abhängig (Temperaturwechsel, Luftfeuchtigkeit) und tritt vor allem bei langer Standzeit auf. Zur Verhinderung wird nach wie vor das Volltanken vor längerer Standzeit empfohlen (je kleiner die Benzinmenge, umso früher ist die Sättigung erreicht und das Problem tritt auf), bzw. kann das E10-Benzin auf Grund des höheren Alkoholanteils mehr Wasser binden und hat diesbezüglich „bessere“ Eigenschaften.

Eine komplette Entleerung des Treibstoffsystems wird von Fachleuten nicht empfohlen, da in Folge ältere Dichtungen (schneller) brüchig werden könnten.

- **Aggressivität gegenüber Dichtungen, Membranen, Benzinschläuchen:**

Das Ethanol kann bestimmte Bauteile beschädigen oder verändern, diese Schäden treten im Regelfall nicht plötzlich, sondern über einen längeren Zeitraum auf. Eine häufige Kontrolle auf Dichtheit, bzw. auf aufgequollene oder verhärtete Benzinschläuche ist daher unbedingt zu empfehlen – unabhängig vom Alkoholgehalt des Benzins.

- **Aggressivität gegenüber Aluminium:**

Diese tritt bei „hohen Drücken und Temperaturen“ auf, also Verhältnisse die im Kraftstoffsystem eher nicht vorkommen. Probleme kann es bei bestimmten Dichtungen früher Einspritzmotoren geben – wo auch höhere Drücke auftreten als bei Vergasersystemen.

- **Beimischung von Zusatzmitteln:**

Sowohl die Beimischung spezieller Zusatzmittel als auch von 2-Taktöl halten Fachleute für Unsinn.

TIPPS FÜR OLDTIMERSBESITZER

- *Bei einer Restaurierung den Tank innen versiegeln, keine Dichtungen aus alten Lagerbeständen verwenden, aktuelle Materialien verwenden – auch bei den Benzinschläuchen.*
- *Benzinschläuche und Dichtungen regelmäßig kontrollieren und im Zweifelsfall erneuern. Nicht jede „Altersschwäche“ muss ihre Ursache im heutigen Benzin haben!*
- *Nach langer Standzeit: vor der Inbetriebnahme zumindest leicht zugängige Bauteile (Filter, Wasserabscheider, von außen zugängige Düsen) vorsorglich reinigen.*
- *Beim Auftreten von Problemen (schwergängige Drosselklappen, verminderte Motorleistung, Ruckeln, Fehlzündungen) die Ursache feststellen und beheben, um größere Folgeschäden z.B. durch zu magere Verbrennung zu verhindern.*
- *Da alle heute verfügbaren Benzinsorten (egal ob 5 oder 10% Ethanolanteil) andere Eigenschaften als die Treibstoffe vor 40, 50 oder noch mehr Jahren haben, kann eine geringfügige Anpassung der Zündungs- und Vergasereinstellung notwendig sein, diese ist jedoch von Fachleuten durchzuführen.*

Allgemein kann gesagt werden, dass Panik nicht angebracht ist und der Betrieb unserer Oldtimer auch in absehbarer Zukunft gesichert ist.

Es muss uns aber auch klar sein, dass bei den heute oft übertriebenen Haftungsansprüchen niemand bereit sein wird, für die alte Technik unserer Fahrzeuge irgendwelche Garantien oder verbindliche Versprechungen abzugeben. Da man bei einem 30 oder 50 Jahre alten Bauteil sicher nicht mehr feststellen kann, ob er jetzt durch das heutige Benzin oder einen anderen Defekt oder normalen Verschleiß kaputt gegangen ist. Es ist daher für viele einfacher zu sagen „es kann Probleme geben“ oder „nicht zu empfehlen“. Daher ist hier sicher auch eine gewisse Eigenverantwortung der Fahrzeugbesitzer bei der Wartung gefordert.

Datenquellen:

www.adac.de

Motor-Klassik 3/2011, Gespräch mit Wolfgang Dörmer, Aral

http://www.hagerty.com/lifestyle/hobby_article.aspx?id=55960

Zum Thema Dichtungen

Im vorher stehenden Artikel des ÖMVV wurde ja kurz auf dieses Thema hingewiesen und ich möchte dieses noch um einige Informationen erweitern, bitte dies aber nicht als Eigenwerbung verstehen:

Amorim beschäftigt sich seit Anbeginn der Automobilgeschichte mit den zugehörigen Dichtungen, Kork- und Gummikorkdichtungen wurden und werden seit jeher im Motorenbau eingesetzt.

Aus diesem Grunde setzen auch wir uns seit ca. 3 Jahren mit E10 auseinander, vorrangig für den US-Markt, nun gezwungener Weise hat uns dieses Thema auch in Europa eingeholt.

Unsere Versuchsreihen ergaben, dass es im Konzentrationsbereich zw. 10% und 30% zu chemischen Vorgängen kommt, die besonders aggressiv auf die verschiedenen Gummimischungen einwirken. E05, also das derzeit erhältliche Benzin, ist da überhaupt kein Problem, höhere Konzentrationen wie z.B. E85 (Schweden) auch nicht.

Hinzu kommt, dass im gleichen Zeitraum, also seit ca. 3 Jahren, die Gummiquitäten entweder runtergestuft wurden oder die Gummimischungen (SBR, NBR, EPDM, etc.) mehr und mehr gestreckt werden. Dies hat mit den mittlerweile fast 2 monatigen Preiserhöhungen zu tun, manche Gummisorten sind heute doppelt so teuer als vor einem Jahr. Darüber hinaus sind manche Gummisorten ausverkauft dank der extremen Nachfrage des asiatischen Marktes.

Wie vom ÖMVV berichtet können nun ältere Dichtungen vom E10 angegriffen werden. Wer nun die Dichtungen an seinem Fahrzeug tauschen will (oder schon muss) sollte aber vorsichtig sein. In den meisten Reparatursätzen sind häufig keine E10 tauglichen Dichtungsmaterialien verarbeitet, wir wissen wovon wir reden, da wir fast alle einschlägigen Unternehmen beliefern.

Ein Unternehmen, welches definitiv E10 beständiges Material führt und obendrein auf Oldtimerdichtungen spezialisiert ist, kann gerne weiter helfen:

Fa. Wolf Dichtungen GmbH

Hr. Martin Wolf

Hirschstettner Str. 19-21/H2

1220 Wien

Tel.: +43/ 1/ 28 26 34 80

www.wolfdichtungen.at;

Thomas Peroutka

CLUBINTERNA/ News und Splitter

▪ Clubbeitrag

Auf der Generalversammlung wurde der Clubbeitrag für die Saison **2011/ 2012** festgesetzt mit:

EURO 25,-- bis 31.12.2011
(Euro 30,-- ab 01.01.2012)

Wir bitten, diesen Betrag so rasch wie möglich auf unser Clubkonto einzuzahlen.

Konto Nummer: 205 100 33 877

Bankleitzahl: 60.000

Bank: PSK

Lautend auf: Roland Horvath, Les Amis de Citroen d`Autriche

BITTE ALS ZAHLUNGSZWECK ANGEBEN: MGB 2011/ 2012!!!!!!

▪ Neue Homepage unseres Clubs

Wie in unserer Generalversammlung beschlossen hat sich Peter Kryzanski mit Eifer und Elan an die Erstellung unserer Homepage gemacht. Es war zwar nicht ganz einfach die Histoire unseres Clubs zusammen zu tragen, doch nun findet Ihr dort.... aber schaut doch selbst unter: www.lesamisdecitroen.at;

▪ Nächster Clubabend

Auch Termine sind auf unserer Homepage vermerkt, also folglich auch der unseres nächsten Clubabends am Samstag, **18.02.2012, ab 16:00Uhr**. Entsprechend der Beschlüsse der Generalversammlung werden wir erstmalig im Restaurant Gasthof Koberger „Zum Kirchenwirt“, 3033 Altengbach 6, gastieren. Sollten wir mit dieser Location zufrieden sein könnte dies unser zukünftiges Clublokal werden. Aus diesem Grunde hoffe ich auf Euren zahlreichen Besuch!

Termine & Allfälliges

18.02.2012: Clubabend der Les Amis, ab 16:00Uhr

16.06.2012: Ausfahrt im Ötscherland, Details folgen!

Weitere clubinterne und –externe Termine unter: www.lesamisdecitroen.at;

Vorstand

Obmann

Konstantin Zabakas
Probstei 5
3910 Zwettl
email: admin@citrobella.com;

Kassier

Roland Horvath
Neubaugasse 1/1/10
2601 Sollenau
email: der.roland.horvath@gmail.com;

Schriftführer

Thomas Peroutka
Landeggerstrasse 11
2490 Ebenfurth
email: tperoutka.acc@amorim.com;